

Ökologische Baubegleitung ELISA eHighway

Pariser Klimaabkommen: Die Berechnungen des Umweltbundesamtes haben gezeigt, dass sich Deutschland sowohl anpassen als auch weiterentwickeln muss, um die Ziele des Pariser Klimaabkommen zu erfüllen. Zusätzlich zu den Auflagen des Klimavertrags bis 2050 ist laut der World Business Council for Sustainable Development bis 2050 mit einem Anstieg der

Gütertransporte um 200% zu rechnen. Um diese zukünftig anfallende Transportleistung möglichst umweltschonend zu bewältigen, wurde ein Konzept entwickelt, welches aus der Kombination von Oberleitungslastkraftwagen und Hybridantrieben basiert.

Oberleitungslastkraftwagen stellen ein seit über 100 Jahren bewährtes technisches Konzept dar, welches früher „Gleislose Bahn“ genannt wurde. Es kombinierte große Teile der Oberleitungstechnik, welche auch im heutigen Schienenverkehr genutzt wird, mit Lastkraftwagen oder Bussen. Die Oberleitungen versorgen Motor und Batterie des Hybrid-Lkw während der Fahrt mit elektrischer Energie.



Elektrischer Antrieb: Einer der Unterschiede zwischen herkömmlichen

Oberleitungslastkraftwagen und den Hybrid-Lkw des eHighway stellt das Wegfallen eines Spurführungssystems dar. Hierbei werden die Lkw mit intelligenten Stromabnehmern und Hybridmotoren ausgerüstet, die Stromabnehmer ermöglichen eine spurlose Führung und versorgen Motor und Batterie während der Fahrt mit elektrischer Energie aus der Oberleitung (SIEMENS & Hessen Mobil).



Testprojekt: Auf einem ca. 5km langen Abschnitt der A5 zwischen den Oberzentren Frankfurt am Main und Darmstadt wird im Moment ein Testprojekt des eHighway von Hessen Mobil – Straßen- und Verkehrsmanagement und der Technischen Universität Darmstadt realisiert.

Elektrifizierte Autobahn: Zum ersten Mal wird in Deutschland die Installation einer elektrifizierten Autobahn auf öffentlichen Straßen durchgeführt, um im Jahr 2019 den Betrieb aufzunehmen. Hierfür wird jeweils die rechte Spur der A5 in beide Fahrrichtungen mit einer Oberleitung ausgestattet.



Ökologische Baubegleitung: Unsere Aufgabe war es, den Bauablauf hinsichtlich ökologischer Erfordernisse zu überwachen. In ökologisch besonders wertvollen Fahrbahnrandabschnitten und Bereichen mit hohem Lebensstättenpotenzial fanden Minimierungen der baulichen Eingriffe statt, gleichzeitig wurden Amphibien, Haselmäuse und Eidechsen in ihren Habitaten geschützt.